

Red sunset

Von Saphri

Kapitel 8: Angriff der Titanen

Bloom's Sicht :

Ich konnte kein Auge mehr zumachen. Immer wenn ich die Augen schließe, denke ich an den Kuss. Ein Klopfen an der Tür holt mich aus meinen Gedanken. „Bloom? Guten Morgen. Ich wollte dich gerade wecken aber du bist ja schon wach.“ „Armin. Hallo.“ „Alles in Ordnung ? Du wirkst blass“ „Ja mach dir keine Sorgen. Vielleicht bekomme ich eine Erkältung. War heute Nacht doch kühler als erwartet.“ „Achso ich verstehe. Nadann, es gibt in 15 Minuten Frühstück. Wir sehen uns dann, ok?“ „Ja klar, ich komme gleich nach.“ Nachdem Armin den Raum verlassen hat mache ich mich auch schon fertig. Im Essensaal angekommen sehe ich mich um. Levi sitzt mit Hanji und Erwin am Tisch. Im selben Moment schaut Levi zu mir. Unsere Blicke treffen sich. Mir läuft ein Schauer über den Rücken. Seine grauen Augen fesseln mich. Halt! Stopp! Ich muss mich zusammenreißen. Ich gehe zu Armin und setzte mich neben ihn. „Kommandant Erwin! Kommandant Erwin! Ein Notfall!“ Ein Soldat der Mauergarnision kommt in den Saal gestürmt. „Es befinden sich Titanen innerhalb der Mauer Rose!“ Alle lassen ihr Besteck fallen und Blicken nur geschockt zu dem Soldaten. „Was soll das heißen? Wurde die Mauer gestürmt? Waren der Panzertitan und der Gigatitan etwa da?“ Hanjis Stimme überschlägt sich fast. „Nein, die Mauer wurde abgelaufen. Es befindet sich kein Loch in der Mauer Rose. Aber es befinden sich mindestens 20 Titanen im Wald zwischen Ehrmich, die Stadt im Süden von Mauer Sina, und Trost, der Stadt im Süden von mauer Rose. Darius Zackly und Dot Pixis bitten um Hilfe. Sie sichern mit der Mauergarnision Ehrmich und Trost ab. Der Aufklärungstrupp soll die Titanen eliminieren, bevor sie die Stadt erreichen.“ „Alle Mann! Ausrüstung anlegen und Pferde satteln. Wir brechen so schnell wie möglich auf!“ Erwins Befehl hallt durch den Saal und sofort springen alle auf und rennen los. Ich befinde mich gerade in meinem Zimmer und hole mein Umhang als ich aus dem Fenster Blicke und sehe das da unten schon Chaos ausgebrochen ist. Die neuen Satteln die Pferde, während sich Levis Trupp fertig macht. Ich eile aus dem Zimmer und laufe schnell nach unten als ich zur Seite gezogen werde. „Was zur?“ „Ruhig. Ich bins.“ „Levi!“ „Wenn wir bei den Titanen sind, versuch in meiner Reichweite zu bleiben.“ „Ja, Sir. Aber...“ Bevor ich etwas sagen kann. Streicht er mir Sanft über die Lippen und küsst mich. Während des Kusses zieht er mich leicht zu sich, sodass ich seinen Bauch an meinem spüre. Er löst den Kuss und legt eine Hand auf meine Wange. „Das wird deine erste Expedition und deine erste Begegnung mit Titanen. Bitte, versuche keine Alleingänge.“ Er haucht mir noch einen Kuss auf die Wange und dann geht er Richtung Stall. Was war denn das. Er war... zärtlich. Das hätte ich nicht gedacht. Er wirkt nach außen so Eiskalt und Rücksichtslos.

Ist dann aber auf der anderen Seite zärtlich. „Bloom, schnell wir müssen los!“ „Entschuldige Hanji.“ Wir rennen raus, steigen auf die Pferde und reiten los. „Zuhören, ich teile euch in Gruppen ein. Trupp Hanji : Connie, Sascha, Ymir; Trupp Mike : Jean, Reiner, Christa; Trupp Levi : Mikasa, Eren, Bloom; und Trupp Erwin, also mein Trupp : Berthold, Nanaba und unsere Unterstützung aus der Militärpolizei Annie; Hanji du gehst nach Westen, Mike nach Osten. Levi nach Süd- Südwest und mein Trupp nach Süd- Südost. Auf geht's!“ Die Trupps teilen sich auf. Da vorne sind auch schon Titanen. „Sechs Titanen voraus. Soll ich mich verwandeln?“ „Nein Eren, du verwandelst dich nicht. Und ja das ist ein Befehl!“ Da ist sie wieder. Die kalte Seite von Levi. „Bewegung, eliminiert sie.“ „Ja, Sir.“ Kommt nun von uns allen im Chor. Levi greift die 3 Titanen auf der rechten Seite an. Wir greifen zu dritt zuerst die 2 Titanen links an. Ein weiterer Titan befindet sich 200 Meter weiter hinten. Eren und ich greifen den ersten Titan an. Jeder von uns benötigt nur einen Hieb und der Titan liegt am Boden. Mikasa kümmert sich um den Zweiten Titan. Sie ist so schnell und stark. Auch ihr Titan ist erledigt. Wir landen alle drei auf einem Baum und schauen Richtung Levi. Er erledigt einen Titan nach dem anderen. Seine Hiebe sind exakt und unglaublich schnell. Seine Bewegungen sind geschmeidig und schön. „Bloom! Achtung hinter dir!“ Aufgrund Mikasas ruf drehe ich mich um, Doch ich spüre nurnoch wie eine Hand mich umgreift und festhält. „Verdammt!“ „Bloom wir sind gleich da, halte noch kurz aus.“ Ich höre Erens Ruf, doch mir wird langsam schwarz vor Augen....

Levi`s Sicht:

Gerade als ich die Titanen erledigt habe und auf einem Baum gelandet bin höre ich Mikasa. „Bloom! Achtung hinter dir!“ Ich schaue Richtung Bloom. Oh, nein. Sofort nutze ich mein 3DMG und springe los. Ich muss rechtzeitig schaffen. Es darf nicht wieder passieren. Der Titan drückt seine Hand immer mehr zu. Bloom schreit vor Schmerz auf. Schneller. Ich muss schneller werden. Ich springe hinter den Titan und schlitze ihm den Nacken auf. Im letzten Moment verstärkte er nochmal den Druck in seiner Hand. Bloom hat nicht mehr geschrien. Ist sie etwa? Sofort fliege ich um den Titan herum und fange Bloom auf, welche aus der lockergewordenen Hand fällt. Auf dem Boden angekommen liegt sie in meinen Armen. „Bloom? Bloom, kannst du mich hören?“ Sie öffnet leicht ihre Augen. „Bloom! Alles in Ordnung?“ Eren und Mikasa landen neben mir. „Ruhe, ihr seid zu Laut! Bloom, beweg dich nicht. Er hat sich ziemlich übel erwischt. Wir bringen dich zur Burg. Eren, Mikasa geht zu Hanjis Trupp im Westen, informiert sie darüber was passiert ist. Ich kümmere mich um Bloom.“ „Was? Aber..“ „Das ist ein Befehl!“ „Ja, Sir.“ Eren und Mikasa verschwinden. „Du machst mir echt sorgen“ Bloom blinzelt mich nur ungläubig an. „Gehen wir.“ Ich rufe mein Pferd und wir reiten Richtung Burg. Sie liegt immernoch in meinen Armen. Ihre Wärme ist wohltuend. „Levi, warum machst du das? Zuerst der Kuss, dann das hier.“ „Du bist mir ähnlich und wichtig. Ich kann es dir nicht verübeln, wenn du es mir nicht wirklich glaubst, da ich nach außen nichts zeige. Aber ich möchte nicht dass du verletzt wirst. Ich möchte dich beschützen.“ „Also wenn du das so sagst, kann man dir das wirklich kaum glauben. Es ist unüblich für dich.“ Sie lächelt mich leicht an. „Ich weiß. Aber jetzt das wichtigste zuerst. Du musst zu einem Arzt.“ Plötzlich spüre ich wie die Spannung in Blooms Körper sich auflöst. Sie sackt zusammen und wird Ohnmächtig. Blut rinnt aus ihrem Mund und aus den Ohren. Verdammt. Das darf nicht passieren. „Bloom, halte durch! Ich bitte dich.“ Sie wird immer blasser und ihre Wärme schwindet. Verdammt das darf nicht passieren. Eine Träne rinnt über meine Wange

und fällt auf Bloom. Bitte überlebe.